

Bericht zwischen Treffen – 15. Mai 2024

Seitdem wir die Petition für Solaranlagen auf denkmalgeschützten Häusern Mitte März auf den Weg gebracht haben, gab es noch keine Berichterstattung über weitere Entwicklungen. Deshalb wollen wir heute mal einen Zwischenbericht geben.

Über die Petition wurde in der Westdeutschen Zeitung und in der Wuppertaler Rundschau berichtet, der WDR Bergisch Land und Radio Wuppertal haben eine kurze Meldung gemacht. Die Presseartikel findet man [hier](https://oelberg-eg.de/material-waerme-und-energiewende/): <https://oelberg-eg.de/material-waerme-und-energiewende/>

Mittlerweile haben bis heute 715 Menschen die Petition unterschrieben. Gerne darf die Petition auch noch mal geteilt werden. Wir werden im Juni die Unterschriftenliste an Florian Schrader, den Abteilungsleiter Denkmalschutz und Denkmalpflege, übergeben.

Im Juni findet der Tag der Architektur mit dem Motto „Einfach (Um)Bauen“ statt.“ Damit spricht die Architektenkammer NRW – als besondere Schwerpunktsetzung - die Wertschätzung und Entwicklungsfähigkeit des Bestandes an und will verdeutlichen, welche Bedeutung die Nutzung der „grauen Energie“, die im Bestand gespeichert ist, für das nachhaltige Planen und Bauen hat. Wir meinen, das ist ein guter Aufhänger für die Übergabe der Liste.

Im April haben einige aus der AG Wärmewende im Quartier mit Herrn Schrader zusammen einen Spaziergang über den Ölberg gemacht. Klaus Lüdemann, Ratsmitglied für die Grünen, hatte das initiiert, um Herrn Schrader verschiedene Problemimmobilien, gründerzeitliche Schulgebäude, usw. zu zeigen.

Wir sprachen natürlich auch über das Thema der Solaranlagen auf Denkmaldächern. Herr Schrader berichtete, dass die 1. Erlaubnis mit Auflagen für eine Solaranlage auf dem Ölberg erteilt worden sei. Dieses Verfahren hat 18 Monate gedauert, aufgrund der verbesserten Personalstruktur in der Denkmalbehörde konnte das Verfahren mittlerweile schon auf 11 Monate verkürzt werden. Herr Schrader verwies darauf, dass davon 2 Monate beim LVR-Amt für Denkmalpflege für die Prüfung der Entscheidung im Wuppertaler Denkmalamt gebraucht werden. Bei anderen Bescheiden, die z.B. Fenster oder Türen betreffen, wird mittlerweile auf eine Überprüfung durch das LVR-Amt verzichtet, bei Solaranlagen jedoch nicht. Wer sich dafür genauer interessiert, kann das hier nachlesen https://denkmalpflege.lvr.de/de/aufgaben/bau_und_kunstdenkmalpflege/themen/projekte_5.html

Kriterium für eine Erlaubnis ist nunmehr, dass die Anlage von der Straße aus nicht sichtbar ist und nicht, wie vorher aus dem öffentlichen Raum. Das sollte doch Anlass für einige sein, jetzt einen Antrag bei der Denkmalbehörde zu stellen.

Zum Schluss möchte ich noch berichten, dass die AG Wärmewende im Quartier für eine Vorstellung der AG zu der Ringvorlesung Klimakrise und Nachhaltigkeit am 28.5.2024 des Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (transzent) eingeladen ist.

<https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/8549>